

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 23

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei welcher man sicher ist, zu jeder Jahreszeit — unabhängig von der Lufttemperatur — durchaus frisches und gesundes Fleisch erhalten zu können.

Holzzeugmasse als Lagermaterial für Turbinen, Dynamos usw. Wie wir vernehmen, benutzt man in England seit einiger Zeit Holzzeugmasse zur Fütterung der Lager verschiedener Turbinen, welche sich bis jetzt vortrefflich bewährt hat. Die Masse wird unter hohem Drucke gepreßt und gehärtet. Die ersten Lager, welche daraus bereitst wurden, hatte man unter Wasser gesetzt oder durch einen Strahl von Wasser bespritzt lassen. Die Versuche erwiesen, daß die Lager feinerlei Oelzufuhr bedürfen und sie gaben den Anlaß, ähnliche Lager für andere Zwecke zu verwenden. Jedoch bewährten sich die letzteren nicht und erst, als man Graphit zusetzte, fand man letzteren nicht und erst, als man Graphit zusetzte, fand man daß sie sich ebenfalls vortrefflich bewähren. Man verwendete in der Folge Lager aus Holzzeugmasse bei Dynamos, Baumwollspinnspindeln, Calanderwalzen, welche nach einem kleinen Zusatz von Graphit 3—4 Monate ununterbrochen im Betriebe blieben, ohne eines einzigen Tropfens Oel zu bedürfen. Die Abnutzung soll sehr gering sein und man will gefunden haben, daß die Reibung sich um 30 bis 33% p. g. verringere.

Harzlack oder Kopallack. Der Werth eines Lacks wird durch die Beständigkeit seines festen Zusammenhalts nach der vollständigen Trocknung bedingt. Die geschähesten Läcke sind die Kopallacke, während Läcke, welche andere Harze (z. B. Colophonium) enthalten, mehr oder weniger leicht nach dem Trocknen springen und reißen. Zur Orientierung für den Laien kann folgendes Verfahren, welches Brauburger, nach dem Bericht des „Bayer. Ind.- und Gewerbe-Blattes“, bekannt giebt, dienen. Man streicht den zu prüfenden Lack auf eine Glasplatte, läßt denselben trocknen und streicht nach dem Trocknen mit der Spize des Mittelfingers rasch und mit leichtem Drucke etwa eine Minute hin und her, wodurch Harzlack sich als weißes Pulver abreiben lassen wird. Es kommt dies daher, weil Harzlack nur einen geringen Zusatz von Oelfirniz vertragen, oder solche würden, wollte man mehr Oelfirniz zusetzen, um die Haltbarkeit zu erhöhen, gar nicht trocken. Kopallacke werden gewöhnlich so fett fabrizirt, als nur angeht, so daß sie sich nicht bei obiger Behandlung abreiben lassen. Harzlacke sind außerdem gewöhnlich heller und flüssiger als Kopallacke. Wenn ein Lack, nachdem er normal aufgetragen ist, läuft, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß derselbe Harz (Colophonium) enthält.

Um farbige Muster auf Oelfarben-Anstrichen herzustellen, wird nach einer Mittheilung des „Pol. N.-Bl.“ von den mit Lasurfarbe völlig überzogenen Gegenständen mittelst eines aussaugungsfähigen Stoffes, wie Leder oder Papier, auf welchem durch Harz oder Fett Muster erzeugt sind, ein Theil der Farbe entfernt. Zur Verzierung von Wandflächen mit marmorartigen Mustern dient z. B. sämischgares Schafleder, auf welchem durch eine Auflösung von Schellack die marmorartigen Zeichnungen erzeugt sind. In ähnlicher Weise werden die Majore und Spiegelzeichnungen von Hölzern nachgeahmt.

Literatur.

Journal für moderne Möbel. Herausgegeben von praktischen Fachmännern. VIII. Abtheilung 2. Heft. Preis 1 Mt. 50 Pf. Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dieses neue Heft des bekannten und überaus beliebten Vorlagenwerkes wird von allen im Tischlergewerbe Thätigen, und zwar nicht blos den Meistern, sondern auch den Gesellen und Lehrlingen mit Freude aufgenommen werden. Daselbe enthält Zeichnungen für einen Damenschreibtisch, einen Silberkraut und einen Salontisch, und dann auf Grund vieler Wünsche Vorlagen für kleinere Stücke, die sich zu Geschenken eignen, wie Bücherbrett, Postament, Etageré, Staffelei, Tischchen, Ecktischchen, Eckräckchen und Bücherschrank. Alle Zeichnungen sind schön, aber doch so einfach gehalten, daß sie leicht hergestellt und daher billig abgegeben werden können. Für den Fachmann sind die beigegebenen Detailbogen in natür-

licher Größe, die genauen Grund- und Aufrisse und die überall angegebenen Maße in Centimetern von ganz besonderem Werth. Aber auch jedem Privatmann, der sich ein Möbelstück angeschaffen will, können wir dieses Vorlagenwerk sehr empfehlen, da er sich selbst seine Zimmereinrichtung darnach aussuchen kann. Wir raten deshalb in solchem Falle von dem Tischler, dem die Anfertigung übertragen werden soll, sich eine Anzahl der Hefte dieses Vorlagenwerkes zur Auswahl vorlegen zu lassen. Auch für Unterhaltung ist durch 2 Nummern eines beigegebenen guten illustrierten Unterhaltungsblattes gesorgt. Der Preis der Hefte ist im Verhältniß zu dem Gebotenen sehr billig.

Fragen.

442. Welches sind die besten und praktischsten Dörrofen für Obst und Gemüse, und wer fabrizirt und erstellt solche?

443. Wer hat in der Schweiz die Vertretung der echten „Ardent“ (Petrosherd)?

444. Auf welche Art kann in einem Holzhaus mit Kamin eine Rauchkammer zum Räuchern von Fleisch am billigsten feuerfest erstellt werden? Eignet sich hierzu die bekannte Schilzwand?

445. Wer liefert billig 3—400 Bierkisten? Könnten den Winter hindurch fabrizirt werden?

446. Wie kann man eine ganz schwarze Holzbeize bereiten, damit man ohne Erwärmung das Holz gut beizen kann?

447. Wer kauft billig ein neues Wasserrad, zum montiren bereit, 22 Fuß hoch, 2 Fuß Kränzbreite, mit eichenen Armen und Wellbaum, leichter 11½ Fuß lang? Auskunft bei J. Scholl in Pieterlen bei Biel.

448. Woher kommt es, daß in einem bereits neuen Hause alle Wände und Decken voller Wanzen sind? Das Hauz steht erst drei Jahre; die rohen Mauern wurden mit Holzerteppich bekleidet und hierauf verfärbt. An Reinlichkeit fehlt es auch nicht. Wer könnte mir ein Mittel gegen die Wanzen angeben resp. wie selbe zu vertreiben sind?

• 449. Wer kann die genaue Adresse mittheilen von der Fabrik, welche Flobertpatronen fabrizirt, A. u. Co.?

Antworten

Auf Frage 421. Tapetenfabriken sind: Sidler in St. Gallen, Junk in Mettendorf-Gohau (St. Gallen).

Auf Frage 422. Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Fr. Buer-Suter, mech. Werkstätte, Gelterkinden (Bafelland).

Auf Frage 431. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Fr. Hadorn, Dachdeckermeister, Marzili, Bern.

Auf Frage 435. Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. A. Rotter, Mechaniker, N.-Rohrdorf.

Auf Frage 437. Dr. Bernhardi Sohn, G. E. Dränert, Eilenburg; zu beziehen durch Johs. Nehb in Davos-D.

Auf Frage 431. Unterzeichnet ist beständiger Abnehmer von bedeutenden Quantitäten Ziegelschindeln, 6/30 Centimeter und wenigstens 1 Millimeter dick, in Binden von 500 Stück. Erbitte Muster und Preisangabe. Fr. Gerster, Laufen (Verner Jura).

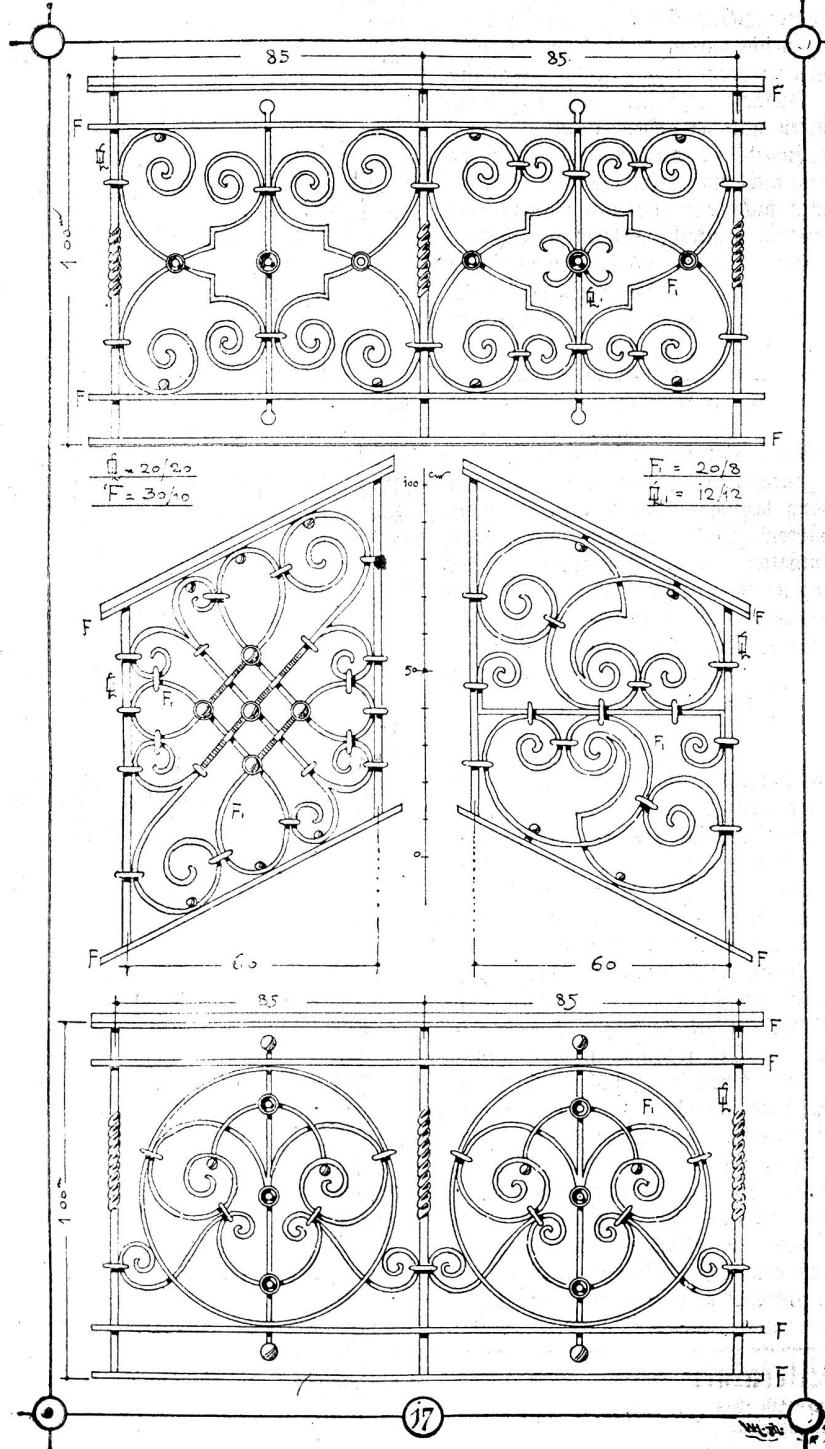
Auf Frage 425. Wünsche mit dem Herrn Fragesteller betreff Lieferung von Sensenwörtern in Korrespondenz zu treten. Niklaus Hartmann, Sensenhändler, Ebnet.

Auf Frage 438. Wenden Sie sich an die Firma A. Ganner z. Eisenhalle in Richtersweil, welche Werkzeuge und Sägen dieser Fabrikanten auf Lager hält.

Auf Frage 441. Schöne ahornene Schaufelblätter, sowie auch fertige Schaufeln liefert Joh. Tobler zur Mühle, Alt St. Johann.

Auf Frage 435. Sie fragen, ob eine eiserne oder hölzerne Pumpe zweckmäßiger für eine 4 Meter tiefe Cisterne sei. Es ist eigentlichlich, daß im Zeitalter des Eisens immer noch solche Fragen auftauchen können. Die Eisenkonstruktion hat so viele Vorteile vor der hölzernen, daß demjenigen, der die erstere kennt, die Wahl nicht schwer wird, trotz des höhern Preises. Als Hauptgrund für die Holzpumpen wird hervorgehoben, daß sie weniger oder nicht eingefürt und dann noch die Behauptung aufgestellt, daß sie weniger repariert werden müssen. Den ersten Punkt betreffend, muß zugegeben werden, daß bei einer Holzpumpe in den ersten drei Jahren, d. h. so lange der Teuchel gefund und frisch ist, ein Verlieren des Pumpenwerkes nicht so leicht eintritt; anderseits ist aber durch die Erfahrung festgestellt, daß ein halbsauler, wasserfüchtiger Teuchel ebenso leicht gefriert als ein eiserner. Jedenfalls ist aber ein verfrorenes Pumpenwerk aus Eisen mit viel leichterer Mühe wieder gangbar zu machen als ein hölzernes. Man braucht nur ein paar Handvoll Hobelspähre, mit Petroleum befeuchtet, um den Pumpenstock zu legen und anzuzünden, so ist das Pumpenwerk in kurzer Zeit wieder gangbar. Was die Dauerhaftigkeit anbelangt, so hat die Eisenkonstruktion vor der hölzernen das voraus, daß Stock und Pumpenrohr nicht faulen und ein Mannesalter unter normalen Verhältnissen unbedingt aushalten, was von einer Holzpumpe absolut nicht behauptet werden kann. Um meisten leiden bei allen Konstruktionen die Riederung und die Pumpenachsen, und da kommt es nicht darauf an, ob die Pumpenrohre und die Pumpenstäbe aus Holz oder Eisen konstruiert seien, sondern auf die mechanische Arbeit, die das Pumpenwerk geleistet hat und theilweise auch auf die Behandlung. In der Regel werden die teuren Eisen-

Musterzeichnung.



17

Brüstungs-, Balkon- und Treppengitter.

Aus "Der Schlosser der Neuzeit", Heft III (soeben erschienen) von Th. Krauth und J. S. Meyer; enthält 100 Brüstungs-, Balkon- und Treppengitterzeichnungen, sammt Angaben der zu verwendenden Eisenarten, der Dimensionen, Gewichte u. der einzelnen Gitter. Das Buch hat die Form einer Musterkarte, ist leicht in der Tasche mitzutragen und zu Fr. 4 durch die Buchhandlung W. Senn jun. in St. Gallen zu beziehen.

Konstruktionen nur da verwendet, wo man mit der Holzpumpe so wie ja nicht auskommen kann, z. B. bei grösseren Saugwerten oder bei tiefen Sodbrunnen. Hier gibt es allerdings mehr Reparaturen als bei einem günstiger situierten Holzbrunnen; das liegt aber nicht etwa an dem verwendeten eisernen Stoß und an dem Eisenrohr, sondern an der grösseren Arbeitsleistung. Da aus einer 6 Meter tiefen Cisterne das Wasser vermittelst Pumpwerk nicht schwer auf die Oberfläche zu fördern ist, so liegt allerdings die Versuchung nahe, sich hierzu einer billigeren Holzpumpe zu bedienen. Wenn man aber bedenkt, daß schon vom dritten Jahr an am Holzteuchel die Verweigung ihres Zerstörungswerk beginnt und er von dieser Zeit an nicht mehr befähigt ist, gutes und gesundes Wasser zu liefern, so wird sich vielleicht hier und da einer doch eher für ein eisernes Brunnenwerk entscheiden. Wer sich einmal die Mühe nimmt, ein hölzernes Pumpwerk, das schon mehrere Jahre bestanden, näher zu untersuchen, wird am Holzteuchel in der Cisterne einen schlüpfrigen, gelblichen, durchsichtigen Schlamm finden, der über den ganzen Teuchel vertheilt ist. Dieser Schlamm besteht theilweise aus Verwesungsprodukten, theilweise aus niedrigen pflanzlichen und thierischen Organismen; durchdringt man einen solchen Teuchel, so findet man zwischen den Jahrringen schwarze pflanzliche Gebilde, die sich über das ganze Holzwerk verbreiten. Alle diese niedrigen Organismen sterben ab, verwelken und bilden den Boden wieder für neue. Zugleich theilen sie dem Holz und theilweise dem Wasser einen pestischen Geruch und Geschmack mit, der gewiß der Gesundheit nicht zuträglich sein kann. Aus diesen Auseinandersetzungen ergibt es sich, daß nur die Eisenpumpen für Trinkwasser zu empfehlen sind und von diesen namentlich diejenigen, die einen Frostschutz haben, um im Winter das Wasser im Pumpentopf entfernen zu können, wodurch dem Gefrieren ebenfalls vorgebeugt wird. Wenn der Fragesteller gekommen ist, sich ein solches billig zu verschaffen, so möchte ich mich hiermit empfohlen haben. J. Hartmann, Mechaniker, St. Gallen.

Auf Frage 445. Leonhard Steuji, Unterterzen, würde die 3-400 Kisten liefern. Der Fragesteller sollte sich mit mir in Verbindung setzen und erbitte mir eine Musterkiste höher.

Auf Frage 445. Albert Allenspach, Möbelschreiner, Niederuzwil, hat bereits solche Kisten gemacht und wünscht die Lieferung zu übernehmen.

Auf Frage 441. Ahornene Schaufelbretter sind in verschiedener Breite zu beziehen bei J. Konrad Preisig, Schaufelfräserei in Waldstatt, St. Gallen.

Auf Frage 440. 2500 Liter Wasser per Minute mit 71/2 Meter Gefäß geben auf dem ersten Trieb knapp 3 Pferdekräfte, Röhren von 3 Millimeter Blech, 25-30 Centimeter Durchmesser. Nach unserer Erfahrung steht tuftiges Wasser in gefüllten Röhren wenig an, eher in der Turbine, und bei dieser kann man die Schaufeln, 6 Meter breit, nur einseitig anziehen und die offene Seite mit einem aufgeschraubten Blechringen decken, welcher sich leicht wegnehmen läßt, um die Turbine zwischen den Schaufeln von Tuft zu reinigen. Eine Turbine von 80 Centimeter Durchmesser gibt für genanntes Gefälle die beste Kraft bei 130 Touren per Minute. Die Einlauföffnung wird 50 Quadratcentimeter Lichteite erfordern. Eng geschauftelt, 25-30 Millimeter, und nicht zu breite Turbinen, so daß mehrere Schaufeln miteinander vom Strahl getroffen werden, geben einen besseren Nutzeffekt. B.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweils in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Batt" (Preis Fr. 1.50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die "Illustrierte schweizer. Handwerker-Zeitung" Samstags. Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Schreiner-, Schlosser-, Gipser- und Malerarbeiten zum Neubau bei der Strafanstalt in St. Johannsen bei Bern. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt Bern erhoben werden, woselbst auch die Pläne und das Bedürfnisheft zur Einsicht aufliegen. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift "Angebot für Neubau in St. Johannsen" versehen bis und mit dem 11. September der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern postfrei und verschlossen einzureichen.

Die Errstellung von Schlagenguss der Fachwerkwände, sowie der Sparrenlage, inklusive Verschalung und Verputz usw. der Lokomotivremise in Wil ist in Afford zu vergeben. Die bezüglichen Vorschriften liegen beim V. S. B.-Bauingenieur in St. Gallen zur Einsicht auf und sind bezügliche Öfferten dort bis 8. September einzugeben.

Über Errstellung eines neuen Güterschuppens auf der Station Unterterzen wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bauvorschriften liegen beim V. S. B.-Bauingenieur in St. Gallen zur Einsicht auf und Öfferten sind dort bis zum 10. September einzugeben.

Die Pfarrkirche in Quarten soll mit einer neuen Blitz-

ableitung von Kupferdraht versehen werden. Für Übernahme dieser Arbeit wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet. Bezugliche Übernahmeverträge sind bis spätestens am 8. September dem Herrn Kirchenpräsident Zeller zu machen, welcher auch zur näheren Auskunftsgabe bereit ist.

Die Gemeinde Aarau ist im Falle, eine Wasserkraft von durchschnittlich 40 Pferdekräften für elektrische Beleuchtung zur Verwendung zu bringen. Es wird die **Errstellung der elektrischen Anlage** zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen können beim Gemeinderath Aarau eingesehen werden. Die Eingaben mit verbindlichem Kostenvoranschlag sind an denselben einzureichen bis 15. September.

Neubau der Matthäuskirche in Basel. Die Grab-, Maurer- und Steinbauerarbeiten sind zu vergeben. Pläne und Aufforderungen können bei den Herren G. und J. Kelterborn, Architekten, Blumenrain Nr. 22 in Basel gegen Hinterlage von Fr. 50 bezogen werden. Eingaben sind bis Dienstag den 20. September, Mittags 12 Uhr an das Sekretariat des Baudepartement des Kantons Basel-Stadt einzusenden.

Eisenbahnschwellen. Die Direktion der Verein. Schweizerbahnen in St. Gallen eröffnet hiermit Konkurrenz über Lieferung von 15,000 Stück eichene Schwellen, 25,000 Stück lärchene und föhrene Schwellen und 1500 Stück eichene Bahnhofshölzer nach Längenverzeichnung. Bedingungen sind zu beziehen und Öfferten einzugeben bis 10. Sept. 1. J. beim Bahn-Ingenieur in St. Gallen.

avis.

Täglicher Eingang der Neuesten

■ Herbst- und Winterstöße zu Damenkleidern ■

Prachtvolle Auswahl. — **Muster umgehends franko.**

Berandt direkt ins Haus, Meter-, Roben- und Stückweise durch das

Herrenstöße, Flanelle, rohe und gebleichte Baumwoll- und Leinenstoffe. — **Muster umgehends franko.** Erste Schweiz. Berandthaus Dettinger & Co., Zürich.

Ein neues Hülfswerk für Möbel-

schreiner, wie wohl bisher noch kein so praktisches vorhanden war, hat jüngst zu erscheinen angefangen: **Lehnhausen, leicht anzufertigende moderne Möbel-Neuheiten aller Stylarten mit Detail-Zeichnungen in vollständig natürlicher Größe und genauen Preisberechnungen.** Verlag von Friedr. Wolfrum in Düsseldorf. Das ganze Werk erscheint in 15 Lieferungen. Bis jetzt sind erschienen: I. Lieferung: Schlafzimmer; II. Lieferung: Esszimmer; III. Lieferung: Wohnzimmer; IV. Lieferung: Herrenzimmer. VIII. Lieferung: Einrichtung eines Damenzimmers: Salonschrank, Damenschreibstisch, Tisch, Sophagestell, Sesselgestell, Stuhlgestell, Hocker und Postament. Preis per Lieferung Fr. 8.

Der Verfasser, Herr Tischlermeister Lorenz Lehnhausen, war lange Jahre Leiter größerer Möbelfabriken und steht jetzt noch mitten im Möbelbeschreinerberufe; was er in seinem Werk bietet, ist daher etwas so Praktisches, daß es für Gewerbeschulen sowohl als für Möbelbeschreiner ein Hülfsmittel ersten Ranges genannt zu werden verdient; denn es bietet dem Möbelbeschreiner gerade das, was er braucht, und was noch mehr sagen will, alles das, was ihm noth thut. Ohne gelehrtes Wissen, geht das Werk direkt auf die Befriedigung des praktischen Bedürfnisses los; es enthält moderne Möbel-Entwürfe und naturgroße Details zu denselben, mit deren Hilfe jeder in seinem Fach Geübte ohne Weiteres geschmackvolle Erzeugnisse liefern kann. Die Publikation ist so eingerichtet, daß jede Lieferung das gesamte Mobiliar für eine Zimmerergattung enthält: also die erste Lieferung die ganze Einrichtung für ein Schlafzimmer, die zweite die eines Speisezimmers u. s. w. Mit vollendetem Kunst sind die in $\frac{1}{10}$ der Naturgröße entworfenen Skizzen gezeichnet, welche die Frontansicht der einzelnen Stücke zeigen, da sie auf dunklerem Papier mit Tusch und weißen Lichtern reproduziert wurden, so zeichnen sie sich durch ungewöhnliche Plastik aus. Noch bemerken wir, daß der Verfasser zu jeder Lieferung eine Preisberechnung für jedes Stück befügt, in welcher die Arbeit des Schreiners, des Bildhauers, des Drechslers, ferner die Kosten des Holzes und der Fourniere, der Beifläge und der Schrauben, des Leims, der Politur usw. genau abgeschlagen sind. Man sieht, das Werk ist von einem praktischen Manne, der die Bedürfnisse einer Werkstatt aus langjähriger Erfahrung kennt, entworfen worden, und so sei es denn allen Zenen, welche einen wirklich verwendbaren Behelf zu erwerben wünschen, auf das Wärmste empfohlen.

Zu beziehen ist das Buch durch die technische Buchhandlung von **W. Senn jun. in St. Gallen** zum Preise von Fr. 8, resp. die 4 bis jetzt erschienenen Lieferungen, Schlaf-, Ess-, Wohn- und Herrenzimmer zusammen zum Preise von Fr. 32. Ein komplettes Exemplar ist bei leitgenannter Firma zur Einsicht aufgelegt.